



Altdorf, 19. Juli 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
lieber Bürgermeister Helmut Maier,  
sehr geehrte Vertreter der Verwaltung,

der vorliegende Haushalt für das laufende Jahr 2016 ist ein ungewöhnlicher Haushalt – sehr spät aufgestellt, dafür aber mit umso mehr Zeitdruck. Unserem neuen Kämmerer, Herrn Rauhmeier, gilt dafür unsere Anerkennung. In kurzer Zeit haben Sie sich in ein für Sie neues Aufgabengebiet in unserer Verwaltung eingearbeitet. Die Rahmenbedingungen hierfür waren sicherlich alles andere als optimal. Ein gutes Stück Arbeit liegt mit dem aktuellen Haushalt hinter Ihnen, große Aufgaben warten aber auch noch. Nach allem was wir bisher von Ihnen vorgelegt bekommen haben können wir sagen: Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Ihnen.

Aber nun zum vorliegenden Haushaltsentwurf: Vorab ist hierbei positiv festzustellen, dass darin auf eine weitere Schuldenaufnahme verzichtet wird. Im Hinblick auf die großen Herausforderungen der nächsten Jahre ist dies jedoch auch notwendig.

Leider spiegelt der Haushaltsentwurf auch eine Haltung wider, in die die Marktgemeinde Altdorf zusehends zu versinken droht: in die Haltung des Abwartens.

Abgewartet wird in vielen, ja fast in allen wichtigen Bereichen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

**A) Geothermie:** Im Haushalt sind hierfür 400.000 € vorgesehen. Im Wesentlichen werden dies Planungs- und Beratungshonorare sein. Die anfängliche Euphorie im letzten Jahr in Bezug auf eine Zusammenarbeit mit der STEAG, ist mittlerweile der Ernüchterung durch die sehr schleppenden Verhandlungen gewichen. Dass hierbei die derzeitigen Energiepreise einen wesentlichen Hemmschuh darstellen, ist offensichtlich. Dies ist mehr als ärgerlich, der Einfluss des Marktes auf den Fortschritt der Verhandlungen ist jedoch leider begrenzt.

Größere Einflussmöglichkeiten sehen wir bei der Projektierung der Verbindungsleitung: Bereits vor über einem dreiviertel Jahr wurden die Planer mit der Trassierung und Ausschreibung der Verbindungsleitung beauftragt (Honorarangebot damals: 120.000 €). Was ist seitdem geschehen? Dem ALKOM Verwaltungsrat und dem Marktrat liegen leider keine wesentlich neuen Planungsstände bzw. Erkenntnisse vor. Es gibt keine Informationen zur Trassierung. Die Trasse ist jedoch

Voraussetzung für den benötigten Pumpversuch. Die Frist dafür wurde letztmalig vom Bergamt, nach großen Anstrengungen, um zwei Jahr verlängert. Für Ausschreibung, Vergabe, Leitungsbau quer durch den Markt und Pumpversuch ist das kein langer Zeitraum.

**B) Energie:** Um das vor wenigen Jahren einstimmig verabschiedete integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept ist es sehr still geworden. Diese Totenstille findet sich auch im Haushalt wieder: Es findet sich kein Ansatz, der in diese Richtung arbeiten könnte. Das Dauerthema Photovoltaik wird behindert und abgeblockt – Beispiel hierfür ist der erst vor kurzem abgelehnte Antrag zur Einstellung von 50.000 €. Ernsthafte Untersuchungen (beispielsweise auf dem Dach der neuen Bauhofhalle mit Eigenverbrauch für das FW-Gerätehaus) werden nicht betrieben.

Selbst bei Kleinigkeiten im Bereich des Energie- und Klimaschutzes tun wir uns so schwer: Seit Jahren beantragt die Bürger- und Umweltliste die Verwendung von Recyclingpapier in der Verwaltung. Was seit Jahren und Jahrzehnten Standard in unzähligen Kommunen und Behörden ist, stellt für den Markt Altdorf eine unlösbare Herausforderung dar. Auch der kürzlich eingebrachte Antrag wurde erst von der Verwaltung und im Anschluss vom Hauptverwaltungsausschuss abgelehnt.

Die Grabesstille um das Thema Energie und Klimaschutz zeigt sich auch in den Sitzungen des Energie- und Umweltausschusses: Seit Mai 2014 gab es ganze vier Sitzungen, seit über einem Jahr (23.06.15) leider überhaupt keine mehr. Offizielle Begründung: Mangel an Themen. Das zeigt den Stellenwert des Themas Energie und Klimaschutz im Markt Altdorf.

Eine Chance in diesem Bereich etwas zu bewirken wurde erst vor kurzem wieder vertan: In einer Hauruck-Aktion wurde ein Dienstleistungsvertrag mit der KUBUS GmbH für die Ausschreibung der Stromlieferung für die Jahre 2018 bis 2020 beschlossen. Aufgrund der kurzfristigen Vertragstermine, die von der KUBUS GmbH vorgegeben wurden, erfolgte die Beschlussfassung ohne jegliche Vorinformation der Markträte. Nach Erfahrungsberichten anderer Kommunen wird der Termindruck von Seiten der KUBUS GmbH bewusst aufgebaut. Es gab und gibt zahlreiche Kommunen, die auch nach diesen Terminen und erfolgter, ordentlicher Prüfung dieselben Dienstleistungsverträge abgeschlossen haben. Leider fand sich hierfür im Marktrat keine Mehrheit.

**C) Hochwasserschutz:** Ein weiteres Thema, das zwar keine wesentlichen Auswirkungen auf den diesjährigen Haushalt hat, das aber erst vor Kurzem wieder an Brisanz gewonnen hat, ist die Weiterführung des Hochwasserschutzes in Altdorf. Hier möchten wir nochmals klarstellen, dass es uns nicht um die Frage des *Ob* geht, sondern rein um das *Wie*. Vor zwei Jahren haben wir mit der Hochwasserexpertin

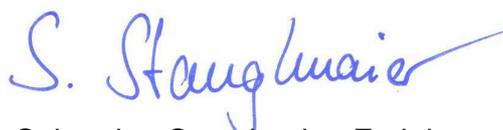
vom BN Frau Dr. Christine Markgraf eine Ortsbegehung organisiert, bei der auch die Bürgermeister Maier und Horsche (VG Furth) anwesend waren. Nach den Unterlagen die Frau Dr. Markgraf vom Wasserwirtschaftsamt vorliegen, wurden Alternativen zu den Hochwasserschutzmauern nicht tiefer untersucht. Besonders im Hinblick auf den derzeit über plantem Bereich, dem Grieß, der grünen Oase im Dorfkern, sollte dem nochmals ernsthaft nachgegangen werden. Am 28. Juli soll in einer nichtöffentlichen Marktratssitzung der derzeitige Planungsstand vorgestellt werden.

**D) Sanierung Grundschule mit Neubau Bauamt:** Nachdem der Markt in der letzten Gerichtsinstanz einen Erfolg auf voller Linie verbuchen konnte, entschied sich der Marktrat vor über einem halben Jahr erneut auf Planersuche zu gehen. Seitdem gibt es leider von Seiten des Marktes keine Fortschritte.

Die Bürger- und Umweltliste hat vergangenes Jahr begleitend zwei Besichtigungen von innovativen kommunalen Bauten in Holzbauweise organisiert. Die Anregung der BUL die Chancen und Möglichkeiten eines Planerwettbewerbs zu prüfen, blieb von Seiten der Verwaltung bisher leider völlig unbeachtet. Gerade im Hinblick auf die seit Jahren steigenden Baukosten wäre hier ein Projektfortschritt wichtig und notwendig. Zudem werden ab September fünf 1. Klassen an der Grundschule unterrichtet. Im Hort bewegen wir uns an der Kapazitätsgrenze. Sollten wir Container benötigen, wird es noch teurer.

Im Haushalt 2016 fehlen uns klare Akzente und Zielvorstellungen für eine vorausschauende (!) Entwicklung des Marktes. Vor diesem Hintergrund stimmt die Fraktion der Bürger- und Umweltliste Altdorf dem Haushalt 2016 nicht zu. Selbstverständlich bezieht sich die Ablehnung des Haushaltes nur auf dessen Inhalt, nicht aber auf die bereits vorhin hervorgehobene Arbeit unseres neuen Kämmerers.

Für die Fraktion der Bürger- und Umweltliste im Marktgemeinderat Altdorf



Sebastian Stanglmaier, Fraktionssprecher

Gesamtvolumen **Verwaltungshaushalt:** 22,3 Mio. €

Geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt: 1,2 Mio. €

**Verwaltungshaushalt 2016: Entwicklung wichtiger Einnahme- und Ausgabepositionen**

**I. Einnahmen**

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ist-Wert 2015	Ist-Wert 2014
		EUR	EUR	EUR
8100.2200	Konzessionsabgabe Strom E.on und Stadtwerke	252.500	312.867	226.869
8130.2200	Konzessionsabgabe Gas Stadtwerke	44.400	24.811	45.208
9000.0000	Grundsteuer A (Hebesatz 320%)	38.000	38.018	37.801
9000.0010	Grundsteuer B (Hebesatz 320%)	1.200.000	1.270.082	1.225.050
9000.0030	Gewerbsteuer (Hebesatz 380%)	3.500.000	4.825.396	4.504.617
9000.0100	Einkommensteueranteil	6.300.000	6.182.207	5.925.410
9000.0120	Umsatzsteueranteil	310.000	308.710	222.838
9000.0410	Schlüsselzuweisungen	1.331.000	1.585.958	1.635.232
9000.0612	Zuweisungen Familienleistungsausgleich - Einkommensteuerersatz	502.000	477.631	495.179
9000.0616	Grunderwerbssteueranteil	120.000	188.250	173.141

**II. Ausgaben**

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ist-Wert 2015	Ist-Wert 2014
		EUR	EUR	EUR
9000.8100	Gewerbsteuerumlage	635.600	665.899	712.707
9000.8320	Kreisumlage an Landkreis	5.277.478	4.816.635	4.501.916
9100.8066	Unrentierliche Kreditzinsen Kreditmarkt an öffentliche Unternehmen	41.340	55.401	70.286
HGr. 4	Personalausgaben	3.391.370	3.095.856	3.029.135

Gesamtvolumen **Vermögenshaushalt:** 3,8 Mio. €

**Vermögenshaushalt 2016: Ausgabeansätze ab 40.000 Euro**

*↳ ≈ ca. 1% des HH Volumens*

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2016	HHR 2015	Ausgabe- ermächtigung 2016	Gesamtausgabe- bedarf
		EUR	EUR	EUR	EUR
1300.9350	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.900	42.900	84.800	
1300.9357	FF Pflétrach: Erwerb MLF	200.000	0	200.000	200.000
1300.9404	FF Eugenbach: Neubau Gerätehaus	400.000	100.000	500.000	1.200.000
3600.9320	Naturschutz: Ankauf von Öko-Flächen	42.000	58.000	100.000	
6200.9320	Erwerb von Grundstücken	500.000	0	500.000	
6300.9361	Bauhof: Erwerb Kommunalschlepper -Ersatzbeschaffung-	58.400	0	58.400	58.400
6300.9402	Bauhof: <i>Neubau des Hauptgebäudes (1/2)</i>	50.000	50.000	100.000	635.000
6300.9500	Kleinbaumaßnahmen Straßen und Wege	285.000	15.000	300.000	
6344.9517	Geh- und Radweg zum Nordfriedhof: Weiterführung ab "Frauenbauer"	104.000	23.000	127.000	127.000
6344.9519	Sanierung Straße nach Buchenthal	50.000	0	50.000	50.000
6344.9520	Sanierung Waldstraße	50.000	0	50.000	100.000
6488.9500	Sanierung von Brücken	50.800	49.200	100.000	
6488.9503	BW8: Trafowegbrücke Eugenbach - Sanierung	67.000	115.000	182.000	182.000
6700.9501	Beleuchtung Geh- und Radweg in Richtung Nordfriedhof	71.000	0	71.000	71.000
6900.9320	Hochwasserschutz Eugenbach (Schmiedgraben): Grunderwerb	40.000	0	40.000	
7000.9500	Kleinbaumaßnahmen Kanal	100.000	0	100.000	
8701.9250	ALKOM: Gewährung von Darlehen	400.000	0	400.000	
8800.9320	Erwerb von Grundstücken allgemein	135.000	15.000	150.000	
9100.9766	Tilgung von unrentierlichen Krediten an öffentliche Unternehmen	323.000	0	323.000	
	<b>Summe</b>	<b>2.726.200</b>			
	<b>Anteil am Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>	<b>71,79%</b>			
	<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>	<b>3.797.540</b>			

Vermögenshaushalt 2016: Weitere bedeutsame Maßnahmen (auch zurückgestellte)

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2016 EUR	HHR 2015 EUR	Ausgabe- ermächtigung 2016 EUR	Gesamtausgabe- bedarf (Schätzung) EUR
0600.9400	Hochbaumaßnahmen Rathaus, u.a. Renovierung Sitzungssaal	0	100.700	100.700	
2110.9401	Grundschule: Generalsanierung	0	179.000	179.000	
4350.9400	Hochbaumaßnahmen Obdachlosenunterkünfte	0	40.000	40.000	
4640.9403	KiGa St. Georg: Hochbaumaßnahmen, u.a. energetische Sanierung	0	90.900	90.900	
4640.9883	KiGa St. Josef: Investitionszuschuss Generalsanierung	20.000	0	20.000	1.050.000
6300.9403	Bauhof: Errichtung einer Halle (1/2)	0	200.000	200.000	338.000
6344.9518	Sanierung Am Abensberg	0	0	0	300.000
6344.9521	Sanierung GVS Aich-Gansberg	0	0	0	50.000
6344.9522	Sanierung Hochstraße	0	0	0	150.000
7000.9400	Wasserrechtliche Erlaubnis	15.700	84.300	100.000	
7910.9500	Breitbandausbau - Bereich Opalstraße/Kristallstraße	0	45.800	45.800	
	<b>Summe</b>	<b>35.700</b>			
	<b>Anteil am Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>	<b>0,94%</b>			
	<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>	<b>3.797.540</b>			

Entwicklung des **Schuldenstandes** des Marktes Altdorf und seiner Beteiligungen

Schuldenstand jeweils zum 31.12. (2016: Prognose)

Jahr	Einwohner zum 30.06.	Markt Altdorf		ALKOM		BdMA		Gesamt	
		EUR		EUR		EUR		EUR	
		gesamt	pro Kopf	gesamt	pro Kopf	gesamt	pro Kopf	gesamt	pro Kopf
2010	11149	782.657,60	70,20	1.070.309,00	96,00	965.234,29	86,58	2.818.200,89	252,78
2011	11178	741.143,85	66,30	917.183,00	82,05	858.048,21	76,76	2.516.375,06	225,12
2012	11258	1.299.630,05	115,44	1.654.057,00	146,92	2.544.322,18	226,00	5.498.009,23	488,36
2013	11076	3.459.798,92	312,37	3.598.931,00	324,93	626.769,83	56,59	7.685.499,75	693,89
2014	11048	3.146.302,58	284,78	3.455.180,00	312,74	502.090,06	45,45	7.103.572,64	642,97
2015	11105	2.828.102,56	254,67	3.388.000,00	305,09	370.966,16	33,41	6.587.068,72	593,16
2016	11105	2.505.115,97	225,58	3.338.000,00	300,59	233.065,08	20,99	6.076.181,05	547,16

Sanierung Mittelschule,  
Bau KiKri Apfelbäumchen,  
Bau FW-Haus Altdorf,  
Regenwasserrückhaltung  
Rottenburgerstr.